

# LADYVA

## Biografie

*Sie hat die Ausstrahlung einer Salsa-Queen, doch in Wahrheit ist sie eine der erfolgreichsten Boogie-Woogie-Pianistinnen weltweit: Ladyva. Die 24-jährige stammt aus der angeblich so gemütlichen Schweiz und mischt nun eine Männerdomäne mit ihrem virtuosen Spiel auf...*

### Schlechte Zeiten für Pessimisten

„Mein Vorbild Axel Zwingenberger bezeichnet den Boogie-Woogie als ein 12-taktiges Anti-Depressivum“, sagt Ladyva. Folgerichtig gleicht ihr Spiel einem akustischen Stimmungsaufheller, der völlig rezeptfrei und garantiert in keiner Apotheke erhältlich ist. Sie liebt die Musik und lebt dafür. Genau das spürt man, wenn man ihr zuhört – und zusieht! Ihre Finger fliegen in einem atemberaubenden Tempo und einer fast unverschämten Leichtigkeit über die 88 Tasten der Klaviatur, so als wäre dies für sie leichter als atmen. Aber genau das tut sie: Ladyva atmet die Lebensfreude dieses Musikstils ein, lässt sich von ihrem Bauchgefühl zu Improvisationen am Piano verleiten und ganz nebenbei springt dieses Glücksgefühl auf die Zuhörerschaft über: Fußwippen ist hier die geringste Nebenwirkung. „Wenn ich irgendwo hingehe, spiele und dann sehe, dass die Leute aufstehen und gute Laune verbreitet wird, macht mich das glücklich“, bekennt sie mit leuchtenden Augen.

Ihre Liebe zum Boogie Woogie verdankt die 1988 in Ipsach (Kanton Bern) geborene Künstlerin ihren Eltern, die ihr schon früh Schallplatten von Jerry Lee Lewis oder Elvis Presley vorgespielt haben. Doch auch ihr Bruder, der erfolgreiche Sänger Pascal Silva, hat seinen Teil zu ihrer Passion beigetragen: „Er hat schon sehr früh angefangen zu singen, so mit acht Jahren. Ich fand das ziemlich cool und habe dann mit ihm zusammen angefangen, Musik zu machen. Ich stehe auch heute noch auf der Bühne mit ihm; jeder macht aber seine Projekte und dann musizieren wir mal zusammen.“ Die in Bern lebende Pianistin und Sängerin findet Kraft und Inspiration in ihrer zweiten Heimat, der Dominikanischen Republik. Dort hat sie 2020 auch ihren YouTube-Hit „Quarantine Boogie“ komponiert und veröffentlicht (mehr als zwei Millionen Mal Views). Wenn sie nicht in der Karibik ist und ihre Nachbarn in der Stadt nicht stören will, fährt sie zu ihrem Flügel ins Berner Umland, um sich dort auch mal nachts einem, wie sie es nennt, „kreativen Anfall“ hinzugeben und neue Stücke zu schreiben.

Ob 2015 als Opening-Act für die „80th Birthday Farewell UK Tour“ ihres Idols Jerry Lee Lewis oder zusammen mit Kool & the Gang im September 2022 auf einer Open-Air-Bühne unmittelbar vor den Pyramiden von Gizeh: Ladyva hat sich in den letzten Jahren souverän an die Spitze der überwiegend männlich besetzten Boogie-Woogie-Szene gespielt und wurde 2017 und 2022 bei den „Boisdale Music Awards“ von Jools Holland als „Best Boogie Woogie Pianist of the Year“ ausgezeichnet. Auch wenn sie selbst von einer musikalischen Nische spricht: ihre beiden Boogie-Woogie-Jams an einem öffentlichen Klavier im Londoner Bahnhof St Pancras mit Brendan Kevanagh, auch bekannt als Dr. K., begeistern die Musikszene und wurden bei YouTube bislang 16 Millionen Mal und 24 Millionen Mal aufgerufen.

Aktuell arbeitet Ladyva an ihrem vierten Album, das noch in diesem Jahr erscheinen wird und auf dem sie nicht nur als Pianistin, sondern auch als Sängerin zu hören sein wird. Einmal mehr lädt sie ihre Fans ein sich vom Boogie Woogie in diesen einzigartigen Gefühls- und Bewusstseinszustand versetzen zu lassen und ihre Faszination für die Musik zu teilen. „Viele Leute kennen Boogie Woogie noch nicht oder nicht mehr“, resümiert Ladyva, „es ist ja eine Nische. Aber was gut ist, kommt wieder.“ Zum Schluss eine Warnung: Selbst zurückhaltender Genuss von Ladyvas Boogie-Woogie-Fertigkeiten führt unweigerlich zu lang anhaltender guter Laune, unkontrolliert-fröhlichem Pfeifen und ungebändigtem Optimismus. Das weiß auch der Arzt oder Apotheker. Wenn er erst mal in einem Ladyva-Konzert war.

Mehr unter [www.ladyva.com](http://www.ladyva.com)